Gemeinschaftlicher Verein
der
Mennoniten
zur
Ersetzung von Brandschaden.

Auf Begehren mehrerer Brüder wurde eine Versammlung bestellt, um in Berathung zu nehmen, ob nicht ein Verein zur Ersetzung von Brandschaden unter den Brüdern errichtet werden könnte. Die Versammlung wurde am 2. April 1866 abgehalten und dabei von einer Mehrheit beschlossen, daß ein jeder Bruder, der in den Verein tritt, seine Gebäude abschätzen lassen, und in jedem Versammlungs-Bezirk ein Mann erwählt werden soll, welcher die Schätzungen in seinem Bezirk aufzuschreiben hat. Diese Männer wurden erwählt und zugleich beschlossen, daß sie einen Plan entwerfen sollten. Dieselben versammelten sich am 9. April und stellten folgenden Plan auf:—

I.—Ein jeder Bruder soll zwei oder mehr seiner Nachbarn zu sich nehmen, um seine Gebäude abschätzen zu lassen; oder wenn eine Gemeinde einig wird, zwei oder drei Männer zur Abschätzung von Gebäuden in ihrem Gemeinde-Bezirk zu erwählen, so soll es ihr frei stehen; und wenn es Brandschaden gibt, dann hat ein jeder zu bezahlen nach seiner Schätzung.

II.—Ein jeder Bezirksmann hat über die Schätzungen in seinem Bezirk ein Buch zu führen und eine Abschrift davon dem erwählten Zentralmann

einzuhandigen ; ferner, wenn es Brandschaden gibt, die Brandsteuer in seinem Bezirk zu erheben und dem Centralmann zuzuschicken.

III.—Die Pflichten des Centralmannes sind :—

1.—Eine Abschrift von einer jeden Schätzung zu empfangen und in ein dazu bestimmtes Buch einzutragen, damit er, wenn es Brandschaden gibt, die Brandsteuer nach einer jeden Schätzung taxiren kann.

2.—Die Brandsteuer von den zur Erhebung derselben erwählten Männern zu empfangen, in ein Buch einzutragen und dem Ueberbringer eine Quittung dafür zu geben.

3.—Die eingezahlte Brandsteuer dem Manne, der den Brandschaden erlitten, auszuzahlen und eine Quittung dafür zu nehmen.

4.—Wenn er erfährt, daß diese Regeln von einem zur Ausführung derselben erwählten Manne verletzt werden, soll er die Sache in Richtigkeit zu bringen suchen, und wenn es sich nicht thun läßt, die andern erwählten Männer zusammen rufen, um die Sache zu berathen.

IV.—Damit Alles richtig zugehe, hat der Centralmann einen Mann zu ernennen und die Bezirksmänner einen, welche jährlich, oder so oft es nothwendig ist, die Rechnung des Centralmannes zu prüfen haben.

V.—Im Allgemeinen sollen zwei Drittheile vom Brandschaden ersetzt werden; wenn jedoch Brüder in Umständen darnach sind, sollen sie mehr erhalten,

je nachdem ihre Nachbarbrüder und einige von den dazu erwählten Männern für gut finden.

VI.—Wenn ein Brand stattgefunden hat, sollen so bald wie möglich einige von den nächstwohnenden dazu erwählten Männer hingehen und noch etliche von den nächsten Nachbarbrüdern mitnehmen, um in Gegenwart des Mannes, der den Schaden erlitten, die verbrannten Ackerbau- und Hausgeräthschaften aufzuzählen und abzuschätzen; von solchen Verlusten sollen ebenfalls zwei Drittheile ersetzt werden, oder nach Umständen auch mehr, wie schon oben erwähnt.

VII.—Solche Brüder, die auf Lehnsplätzen wohnen, sollen Gelegenheit haben, ihr Vieh, Frucht, Futter, Ackerbau- und Hausgeräthschaften an einem Durchschnitts-Betrag schätzen zu lassen, und wenn es Brandschaden gibt, ist solcher nach der Schätzung zu bezahlen, insofern es solche Güter betrifft. Zu Brandschäden an Gebäuden haben solche Brüder nichts beizutragen. Wenn solche Brüder Brandschaden haben, sollen sie behandelt werden wie oben erwähnt.

VIII.—Die obenerwähnten Vergütungen betreffen alle Privat-Gebäude. Wenn Mühlen, Faktorien, Kaufläden u. dergl. abbrennen, soll nur die Hälfte des Schadens ersetzt und keine nachherige Schätzung vorgenommen werden, wie bei Privat-Gebäuden.

IX.—Alle Prediger der Mennoniten-Gemeinde sollen frei sein mit ihren Gebäuden, die sie selbst benutzen, wenn sie es verlangen, jedoch mit gleichem Anspruch auf Schadenersetzung wie die übrigen Brüder.

X.—Es soll einem jeden Bruder gestattet sein, seine Gebäude auf's Neue abschätzen zu lassen, wenn er Veränderungen daran gemacht hat.

XI.—Es soll einem jeden Bruder seine Pflicht sein, wenn er sieht, daß ein Bruder in oder außerhalb seiner Gebäude nicht vorsichtig mit Feuer ist, denselben an seine Pflicht zu erinnern.

XII.—Wenn den obigen Regeln gemäß eine Forderung gemacht wird und Brüder vernachlässigen ihre Pflicht, dann soll der dazu erwählte Mann einen jeden pflichtvergessenen Bruder in seinem Bezirk an seine Pflicht erinnern.

XIII.—Die Bezirksmänner und der Zentralmann, so wie alle Brüder, die Abschätzungen u. dergl. vorzunehmen haben, müssen ihre Arbeiten unentgeltlich thun.

XIV.—Da wegen Ersetzung von Brandschaden die Ansichten in der Gemeinde verschiedener Art sind, so soll ein jeder Bruder nach seiner Ueberzeugung handeln, alle zusammen einander behilflich sein und nicht einer mit Mißtrauen auf den andern sehen, sondern einander tragen in Liebe und Geduld.

XV.—Wer sich diesem Verein anzuschließen wünscht, soll es mit seiner Namensunterschrift bezeugen.

Samuel J. Schanz,
Henry Crefmann,
John B. Bowman,
A. B. Clemens,
C. Pannabecker,
Joseph J. Schanz,

D. J. Schanz,
John S. Hallmann,
Jakob Bergey,
George Hestand,
Jonas Bingemann,
Daniel Burtholder.